Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1941

151 (3.6.1941) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Vierter Sieg im Länderspiel gegen Rumänien

Unsere Fußballnationalen siegten vor 40 000 Zuschauern in Bukarest mit 4:1

E. Ch. Bukarest, 2. Juni. Wie bei ihrem ersten Besuch in der rumänischen Hauptstadt so blieben unsere Fußballnationalen auch diesmal mit 4:1 siegreich und wiederum kamen die Einheimischen erst dann zu ihrem Ehrentreffer, nachdem unser Angriff vier Tore vorgelegt hatte. So verdient dieser vierte deutsche Sieg im vierten Länderwettkampf gegen Rumänien — durch den das Torverhältnis auf 21:7 zu unseren Gunsten zu stehen kam —, auch ist, er ist rein zahlenmäßig unbedingt zu niedrig ausgefallen, was auf zwei Ursachen zurückzuführen ist: zunächst einmal wurden viele deutsche Angriffe gänzlich unberechtigterweise von einem der Linienrichter durch Abseitswinken unterbunden (zwei Tore wurden sogar nicht gegeben), und dann konnte Binder die durch das Fehlen von Hellmut Schön entstandene Lücke allen Erwartungen zum Trotz nicht ausfüllen. Mit Schön wäre das Ergebnis wohl wesentlich höher ausgefallen, zumal die rumänische Mannschaft diesmal nicht übermäßig stark war.

Daß einer Ländermannschaft bei ihrem Eintreffen ein herzlicher Empfang zuteil wird, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Aber solch ein Empfang, wie ihn unsere Fußballnationalen diesmal in Bukarest erleben durften, ist ihnen bisher noch nirgends bereitet worden. Denn zur Begrüßung hatten sich nicht nur Vertreter des rumänischen Fußballverbandes und zahlreiche rumänische Sportler sowie weiterhin Vertreter der deutschen Gesandtschaft auf dem Nordbahnhof eingefunden, sondern die deutsche Expedition wurde von dem deutschen Standortkommandanten von Bukarest mit um so herzlicheren Worten in der rumänischen Hauptstadt willkommen geheißen, als dieser Offizier selbst alter Sportler ist und mit Stolz auf eine dreißigjährige Mitgliedschaft beim 1. FC. Nürnberg blickt.

Tapferkeitssonderurlaub zum Länderspiel

Es spricht für das sportliche Verständnis unserer nach englischer Ansicht allerdings zu jungen Generale, daß sie Soldaten, die sich bei den Kämpfen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet hatten, mit einer Eintrittskarte zum Länderspiel belohnten; eine Maßnahme, durch die nicht nur die große Bedeutung, die die heutige Wehrmacht dem Sport entgegenbringt, ins rechte Licht rückt, sondern die gleichzeitig auch beweist, wie hoch im Kurs eine Eintrittskarte zu den Länderwettkämpfen bei unseren Truppen steht. Gar manche unserer braven Feldgrauen sind hunderte von Kilometer weit hergekommen; aber man hat die mit dieser Fahrt verbundenen Strapazen gern auf sich genommen; die Hauptsache, man war dabei.

40 000 Zuschauer im Stadion

Rund 40 000 Zuschauer, unter denen sich der deutsche Gesandte Manfred von Killinger befand, hatten sich eingefunden, als beide Mannschaften das Spiel mit folgender Aufstellung begannen:

Deutschland:

Klodt
Janes Billmann
Lehner Kupfer Rohde Kitzinger
Walter Binder Willimowski Kobierski

Rumänien:

Binden Plosteanu Niculescu Reuter Bogdan
Vintila Simatoc Moldovenau
Sfera Lengheru
Pavlovici

Als Schiedsrichter lernten wir in Blaic einen neuen Mann kennen, der seine Sache im allgemeinen recht gut gemacht hat.

Entscheidung bereits in der ersten Halbzeit

Die ersten Minuten des Spieles gehörten zweifellos den Rumänen, auf deren ungestümen Angriff unsere Mannschaft allerdings gut vorbereitet war. Bereits in der vierten Minute war Pavlovici aber machtlos, als Willimowski einen von Lehner gut herangekommenen Ball scharf einsandte. Dann beherrschte unsere Mannschaft eine Viertelstunde lang klar das Feld. In der zweiten Viertelstunde wickelte sich das Spiel hauptsächlich in unserer Platzhälfte ab. Allmählich aber kam unsere Mannschaft, bei der sich Binder im Sturm leider gar nicht zurecht fand, wieder auf und konnte in der 26. Minute ihren Vorsprung verdoppeln. Diesmal hatte Kobierski zu Lehner geflankt, der den Ball zu dem auf halblinks stehenden Walter weiterleitete. Ehe die gegnerischen Verteidiger Anstalten zur Abwehr machen konnten, hatte der junge Kaiserslauterner nach blitzschneller Wendung bereits eingeschossen. Unmittelbar darauf schoß Willimowski ein einwandfreies drittes Tor, dem der Schiedsrichter jedoch angeblich wegen Abseits die Anerkennung versagte. In der 33. Minute wurde jedoch unser dritter Treffer zur Tatsache, als Kobierski, der zum 25. Male für Deutschland spielte, eine ihm von Willimowski zugeleitete Flanke Lehners im Netz unterbrachte. Willimowski köpfte dann in der 67. Minute über den herausgelaufenen Torwart hinweg zum 4. Treffer ins Netz. 16 Minuten später fiel abermals durch Willimowski ein weiteres Tor, indem er einen von der Latte zurückfliegenden Ball Binders einlenkte. Doch wiederum hatte der Linienrichter unsere Hoffnungen zerstört.

Nachdem unsere Mannschaft ihren Eckenrückstand von 1:4 ausgeglichen hatte, spielte sie etwas verhaltener. Das sollte ihr jedoch zum Verhängnis werden, denn nunmehr traten die Rumänen, von ihren Landsleuten nach wie vor tatkräftig unterstützt, zum Endspurt an, der ihnen vier Minuten vor Schluß das Ehrentor einbrachte. Noch eine 5. Ecke für Rumänien, die jedoch von Klodt sicher herausgefaustet wurde. Dann war Schluß des alles in allem spannenden Spieles.

Bis auf Binder alles in Ordnung

Es ist bereits eingangs erwähnt, daß „Bimbo" nicht im Entferntesten das gezeigt hat, was man von ihm billigerweise erwarten konnte. Sein besonderer Fehler dürfte gewesen sein, daß er viel zu oft aus dem Stand zu spielen versuchte, wodurch ihm jeder Gegner den Ball ganz zwangsläufig vor der Zehe wegschnappte. Um so besser schlug der Neuling Willimowski ein, den man, wenn er sich erst in seiner neuen Umgebung eingelebt haben wird, weiterhin mit gutem Erfolg in der Nationalmannschaft sehen wird. Einen ausgezeichneten Tag hatte der kleine Walter, der unstreitig unser bester Stürmer war. Auch unsere beiden vielfach bewährten Außenstürmer Kobierski und Lehner, der gleich Janes sein 60. Länderspiel lieferte, waren in recht guter Form. Glänzende Leistungen am laufenden Band boten auch diesmal die beiden unverwüstlichen Schweinfurther Kupfer und Kitzinger, mit denen Rohde wacker Schritt hielt. Billmann arbeitete tapfer ebenso wie Janes und auch Klodt im Tor stellte uns restlos zufrieden.

Die rumänische Mannschaft war etwas ungleich besetzt. Plosteanu, die beiden erfahrenen Außenstürmer, Simotac, und Bindea waren ihre besten Spieler. Den Torwart trifft an der Niederlage keine Schuld.

Rückspiel gegen Ungarn in Budapest

Das Programm der deutschen Fußballländerspiele ist um einen Kampf erweitert worden. Am 26. Oktober wird die deutsche Elf im Länderwettkampf gegen Ungarn in Budapest spielen.

Die Aufstiegsspiele in der ersten Klasse

Südstern weiter im Pech — Rheinfelden verzichtete

Südstern verlor in Weingarten

Weingarten — FC. Südstern Karlsruhe 3:1

Diese Begegnung fand am Pfingstsonntage in Weingarten statt und man kann von dem Spiel sagen, daß es in äußerst fairer Weise und sportlicher Disziplin zur Durchführung gebracht wurde. Der Karlsruher Südstern, der schon sein erstes Spiel gegen den VfR. Pforzheim verloren hatte, konnte auch aus dieser Begegnung keine Punkte holen, was im wesentlichen darin zu suchen ist, daß Südstern ziemlich ersatzgeschwächt in dieses Treffen gehen mußte. Die anfängliche Leistung der beiden Mannschaften war ausgeglichen. In der 10. Spielminute gelang es aber den Weingartenern, durch eine schöne Kombination das Leder vor das Tor der Südsternler zu tragen und ein scharfer Schuß krönte dann durch einen Torerfolg die vorangegangene schöne Zusammenarbeit. Kurz vor dem Seitenwechsel gelang es den Südsternlern, den Ausgleich zu erzielen. Nach der Pause hielten sich die Karlsruher noch eine kurze Zeit lang, aber dann drehten die Weingartener immer mehr auf und beherrschten auch bis zum Schluß des Spieles, in welcher Zeit sie zwei weitere Treffer unterbrachten, das Spielfeld.

Starke Plankstadter

VfR. Pforzheim — Plankstadt 3:3

Bei dieser Begegnung mußten die Rasenspieler einen Punkt an ihren Gegner, die Plankstadter, abtreten. Der Gastverein hat in Pforzheim in jeder Hinsicht den besten Eindruck hinterlassen, sportlich und fair führten sie das Spiel durch und hätten, an den gezeigten Leistungen gemessen, zweifellos den Sieg verdient gehabt, denn der Platzbesitzer konnte sich nie voll entfalten, da anscheinend Aufstellungsschwierigkeiten bei den Pforzheimern vorhanden waren und so die volle Mannschaft nicht antreten konnte. Bis Halbzeit blieb es bei einem 0:0. Plankstadt ging mit einem schönen Tor in Führung, dem sie auch bald darauf einen zweiten Treffer anreihen konnten. Doch auch die Pforzheimer wachten auf und landeten einen Gegentreffer. Doch Plankstadt verstand es wiederum, die alte Tordifferenz herzustellen. Nun machten sich bei Plankstadt Ermüdungserscheinungen bemerkbar und dies wurde von den Pforzheimern gut genützt, denen es dann gelang, auf 3:3 zu kommen und so wenigstens einen Punkt aus dieser Begegnung zu retten.

Rastatt reiste nicht nach Rheinfelden

Freundschaftsspiel:
FC. Rastatt 04 — Wehrmachtmannschaft 11:0

Der FC. Rastatt 04 sollte ursprünglich nach Rheinfelden, um dort ein Aufstiegsspiel auszutragen, das aber abgesetzt wurde. Dafür machten die Rastatter im Rahmen der Großsporttage des NSRL. ein Heimspiel, zu dem sich die Gegner eine Mannschaft der Wehrmacht stellte. Die Rastatter waren zu diesem Treffen mit reichlich Jungmaterial angetreten, während sich die Mannschaft auf der Gegenseite im Alter wesentlich von den der Gastgeber unterschied. Bei Halbzeit lag Rastatt mit 4:0 in Führung und nachdem die Seiten gewechselt waren, hatte es ab und zu den Anschein, als ob die Gäste auch zu Treffern kommen sollten, die Rastatter jungen Hinterleute waren doch etwas flinker als die Gegenseite. Das Spiel hatte für den Rastatter FC. seinen Zweck erfüllt, daß er bei dem eingestellten Jungmaterial die Kräfte sichten konnte.

Mühlburg schlägt VfB. Stuttgart

VfB. Mühlburg — VfB. Stuttgart 2:1

Mühlburg hat dieses Spiel knapp aber verdient gewonnen. Es hätte in der ersten Hälfte schon entschieden sein können, wenn der Sturm, in dem nur Fischer von der normalen Besetzung stand, seine häufigen Chancen wahrgenommen hätte, aber da haperte es bedenklich. Lediglich in der 10. Minute kam ein Treffer zustande, als der Linksaußen Reis eine schöne Vorlage verwandelte, wobei auch noch ein Stuttgarter Abwehrspieler mithalf. Man sah im weiteren Spielablauf, der meist im Zeichen Mühlburgs stand, oft recht gute Zusammenarbeit und nette Kombinationszüge im Mühlburger Angriff, im entscheidenden Moment vermißte man jedoch Entschluß- und Schußkraft. Die Abwehr Mühlburgs arbeitete befriedigend und stellte den allerdings etwas harmlosen Stuttgarter Sturm jederzeit ab. Man hatte von dem württembergischen Zweiten, abgesehen von der Erinnerung an frühere Zeiten, schon etwas mehr erwartet. Der Zusammenhang bei den Stuttgartern wurde nach der Pause besser und als der italienische Linksaußen Dannelucci nach einer famosen Vorlage von Mittelläufer Richt einen ausgezeichneten Schuß zum Ausgleich anbrachte, hatte Mühlburgs Abwehr recht bange Minuten zu überstehen, wurde aber doch aller weiteren Angriffe Herr. 10 Minuten vor Spielende fiel dann der Mühlburger Siegestreffer. Der alte, unverwüstliche Kämpe Moser trat einen Freistoß akurat zu Fischer, der elegant mit dem Kopf auf 2:1 stellte. E.

*

In Mannheim standen sich in dem VfR. und dem Sportclub Stuttgart zwei im Wesen sehr ungleiche Mannschaften gegenüber, bei denen der eine die entgegengesetzten Fehler und Vorzüge des andern hatte. Der Sportclub spielte zwar sehr schlagkräftig und unkompliziert, ihm fehlte aber die technische Feinheit der VfMler, die wiederum die letzte Durchschlagskraft vermissen ließen. So kam es zu dem eigentlich ganz gerechten 2:2.

In Stuttgart hatte im Spiel gegen die Sportfreunde der SV. Waldhof nur eine gute Halbzeit, nämlich die erste. Die in dieser Zeit gezeigten Leistungen konnten aber den schließlichen 4:2-Sieg ihrer Gegner nicht verhindern.

In der gleichen Veranstaltung zeigte sich danach der 1. FC. Pforzheim in blendender Laune und besiegte den SV. Feuerbach mit 5:2.

Würzburger Kickers und Berliner HC.

Die neuen Hockeymeister

3000 Münchener erlebten im Dantestadion bei den Kämpfen um die Hockeytitel der deutschen Frauen und Männer Siege der Würzburger Kickers und des Berliner HC. Beide Mannschaften gewannen ihre Spiele verdient mit 1:0 (0:0) gegen Wien bzw. Pasing-München und waren dabei ihren Gegnern klar überlegen.

Blaho verlor die Europameisterschaft

Und Remscheid hatte Uebergewicht

Nach dem eindrucksvollen Verlauf der Wiener Veranstaltung hatte der 24 Stunden später angesetzte Münchener Kampfabend der Berufsboxer nicht den gewünschten Erfolg aufzuweisen. Einmal war der Besuch im Zirkus Krone am Pfingstsamstag auffallend schwach, zum anderen gesellte sich dazu ein sportlicher Mißerfolg, verlor doch K. Blaho Wien) seine gegen den Italiener Bruno Bisterzo freiwillig aufs Spiel gesetzte Europameisterschaft der Leichtgewichtsklasse. Die Begegnung im Bantamgewicht konnte als Europameisterschaft nicht gewertet werden, da der beurlaubte deutsche Meister Hermann Remscheid (Solingen) gegen den italienischen Titelverteidiger Gino Cattanev mit zwei Kg. Uebergewicht antrat.

Unsere Leichtathleten in Form

Beim Abschluß-Sportfest der deutschen Spitzenklasse im Springen unter Leitung von Reichslehrer Georg Richter in Leipzig gab es einige hervorragende Ergebnisse. So kam Luther (Flak-Lehrkomp. Doeberitz) im Weitsprung auf 7,37 Meter vor Albert (Leipzig) mit 7.02 Meter. Im Stabhochsprung bewältigte Dr. Haunzwickel (Wien) schon eine Ecke von 4.05 Meter, während Schneider (Königshütte) 3,85 Meter übersprang. Beachtlich ist auch die Leistung im Speerwerfen von Berg (Leipzig) mit 63.50 Meter. Der Berliner Buesse hatte in Danzig einen prächtigen Doppelerfolg. Er gewann das Kugelstoßen mit 15,78 Meter und das Speerwerfen mit 63,67 Meter.

Unsere NSFK-Gruppe wurde Dritte

Der Modellsegelflugwettbewerb auf der Rhön

Rund 270 junge deutsche Modellflieger traten an den Pfingstfeiertagen auf dem deutschen Fliegerberg der Wasserkuppe in der Rhön zu ihrem schon traditionellen Reichswettbewerb für Segelflugmodelle an. Erneut stand diese jährliche Leistungsschau im Zeichen überragender Organisation des NS.-Fliegerkorps und wiederum gesteigerter Durchschnittsleistungen in konstruktiver, baulicher und fliegerischer Hinsicht.

Die dem fliegerischen Wettstreit voraufgehende Bauprüfung der in vier Klassen eingeteilten Segelflugmodelle ergab bereits die unentwegte Vervollkommnung der Flugmodelle, wie auch den Beweis des unablässigen Forschens und Planens der jungen Konstrukteure. Wie überaus vielversprechend dieser unser fliegerischer Nachwuchs ist und wie drängend seine Begeisterung und Triebkraft, bewies aber dann auch der fliegerische Wettbewerb, in welchem die Flugmodelle fast ausnahmslos vorzüglich ärodynamische Eigenschaften aufwiesen, über 1200 Starte vollzogen und Flugzeiten von über 20 Minuten erreicht wurden. Unter den 270 Wettbewerbsteilnehmern befanden sich allein 233 Angehörige der Hitlerjugend und darunter 70 unter 15 Jahren.

In einem Schlußwort dankte dann auch NSFK.-Obergruppenführer von Bülow den jungen Modellfliegern für ihre Begeisterung und ernsthafte Arbeit.

Sieger in der Gruppenwertung des NS.-Fliegerkorps wurde die NSFK.-Gruppe 1 mit 9307 Punkten. Sie erhielt die goldene Plakette des Korpsführers des NS.-Fliegerkorps sowie einen Wanderpreis; den zweiten Platz belegte die NSFK.-Gruppe 14 (Hochland) mit 6679 Punkten vor der NSFK.-Gruppe 16 (Südwest) mit 6029 Punkten und NSFK.-Gruppe 12 (Niederrhein) mit 5998 Punkten.

Meisterschaften der Schwerathleten

In Freiburg-St. Georgen gute Besetzung und prächtige Kämpfe

Anläßlich der vom Reichssportführer angesetzten Pfingsttage der Deutschen Leibesübungen wurden vom Bereichsamt des Sportbereichs XIV Baden in Freiburg-St. Georgen die zweiten Badischen Kriegsmeisterschaften der Schwerathletik in allen Disziplinen durchgeführt.

Den Reigen der Wettkämpfe eröffneten am Sonntagvormittag die Gewichtheber. Bis auf das Bantamgewicht, wo Ebner, Germania Karlsruhe, seinen Titel erfolgreich verteidigte, gab es lauter neue Meister. Im Federgewicht konnte sich Hölzle von Zell i. W. an die Spitze setzen. Im Leichtgewicht wurde Zech vom VfL. Neckarau Bereichsmeister, während den ersten Platz Walter Mülhausen belegte. Im Mittelgewicht gelang es Vieser, Lahr, den Titel zu erringen. Im Halbschwergewicht kam es durch das Fehlen von Köhler, Weinheim, und Hammer, Mannheim nicht zu den Leistungen des Vorjahres. Sieger wurde hier Deny, Straßburg, und Bereichsmeister wurde Hausladen, Freiburg-Haslach. Im Schwergewicht gab es einen harten Kampf zwischen dem Feuerlöschpolizisten Siegel, Straßburg, und Schäfer, Karlsruhe. Siegel, mit einer prächtigen Athletenform konnte seinen Sieg durch das beidarmige Stoßen mit 275 Pfund sicher stellen. Schäfer, Karlsruhe, wurde dann Bereichsmeister.

In den Altersklassen war die Besetzung eine überaus starke. Im Leichtgewicht wurde hier zum erstenmal Klein, Freiburg-St. Georgen Bereichssieger. Im Schwergewicht kam Haier, Mannheim, mit großem Vorsprung als Sieger heraus. Bei den Teilnehmern über 50 Jahren war im Leichtgewicht Pfaff, Kuhbach, und im Schwergewicht Oesterlin, Karlsruhe, der Sieg nicht zu nehmen.

Am Sonntagnachmittag traten 64 Teilnehmer zum Rasenkraftsport an. Auch hier gab es sehr gute Resultate. Erfolgreich verteidigten ihren Titel im Leichtgewicht Peter, Rheinfelden und im Mittelgewicht Unterfeldmeister Lichtenberg vom RAD. Lichtenberg konnte auch mit 207 Punkten die beste Tagesleistung erreichen. Er brachte auch im Hammerwerfen mit 41.50 Meter die beste Leistung. Auch im Steinstoßen lag Lichtenberg mit 8,45 Meter an der Spitze. Sehr beachtenswert ist hier die Leistung von dem 56jährigen Otto Oesterlin aus Karlsruhe, der auf 8,16 Meter kam. Im Gewichtwerfen erreichte Lichtenberg 16.10 Meter und der Sieger im Schwergewicht, Wacker, Lahr, kam auf 15.58 Meter.

Den Abschluß der Kämpfe des ersten Tages brachten die Kämpfe im Tauziehen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer lebten bei diesen Kämpfen richtig mit. Der Kraftsportverein Rheinfelden konnte sich nach harten Kämpfen vor VfK. 86 Mannheim und dem Ring- und Stemmverein Börstetten an die Spitze setzen.

Am Montagvormittag wurde mit den Kämpfen im Ringen begonnen. Hart wurde in den aktiven Klassen gekämpft. Nachdem der größte Teil der Meister des Vorjahres nicht am Start waren, wurden in sechs Klassen neue Meister ermittelt. Lediglich Brunner von der Wettkampfgemeinschaft von Bopp & Reuther Mannheim konnte seinen Titel mit Erfolg verteidigen. Im Bantamgewicht konnte sich der routinierte Eckart, Konstanz, an die Spitze setzen. Im Federgewicht gelang es Thomas, Mannheim nach hartem Kampf Sieger zu werden. Im Weltergewicht gab es einen harten Kampf zwischen Mäurer, Mannheim, und Stadler, Ziegelhausen, wobei Mäurer nur knapp nach Punkten gewinnen konnte. Im Mittelgewicht siegte Uffz. Denner von der Germania Karlsruhe im Entscheidungskampf über Münch, Mannheim. Im Halbschwergewicht wurde Fischer vom VfK. 86 Mannheim Meister. Die Entscheidung im Schwergewicht wurde zwischen Weber, Mannheim und Stubanrus, Lahr, ausgetragen, wobei Weber als Sieger hervorging.

Holm.

MINIMAX Feuerschutz

Badischer Staatsanzeiger

3. Juni 1941 — AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN — Folge 27

Personalveränderungen im Bereich des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums

I. Veröffentlichungen

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen vom 7. 9. 1939 (RGBl. I S. 1701.

In die Besoldungsgruppe A 4 übergeführt

Der Revierförster Leopold Reich.

II. Sonstige Veröffentlichungen

In die Besoldungsgruppe A 4c 2 übergeführt: Die Revierförster Eugen Baumgartner, August Fetscher, Karl Herrmann, Philipp Hetzel, Anton Jäger, Josef Klock, Theobald Kohler, Josef Kratz, Lambert Löffler, Karl Ohnemus, Karl Rheinschmidt und Friedrich Schmidt.

In die Besoldungsgruppe A 4 übergeführt: Die Revierförster Johann Geitlinger, Heinrich Greif, Gustav Morlock, Rudolf Schmid, Franz Schubert, Heinrich Waibel und Eugen Weiß.

Gestorben: Regierungsdirektor Jos. Stökkinger und Straßenwärter Ludwig Debatin.

*

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

I. Veröffentlichungen

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I, S. 1701) — Beamte, die zum Wehrdienst einberufen sind —.

Dr. med. Harald Mohr zum wissenschaftlichen Assistenten am Pathologischen Institut der Univ. Heidelberg.

II. Veröffentlichungen.

Ernannt: Verwaltungsobersekretär Rudolf Link an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zum Hochschulinspektor.

Zum Laboranten: Amtsgehilfe Rudolf Ebert am Staatstechnikum in Karlsruhe.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Dampf-Bettfedern-Reinigung
Karlsruhe. (33869
Waldhornstraße 34,

RM. 20000
suchen Anlage als Ansahlung auf gutes Wohnhaus in Karlsruhe mit freiwerdender, kleiner Wohnung u. langfristiger Vorkast. Beschreibung mit Rentabilitätsberechnung nur von Selbstverkäufern erbeten unt. 10102 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Amtliche Anzeigen

Ettlingen

Das Schwimmbad und Luftbad

der Städt. Badeanstalt wird am **Mittwoch, den 4. Juni 1941 in Betrieb genommen.** Als Familienbad stehen das frühere Männerschwimmbad sowie das Luftbad des Frauen- und Schülerschwimmbades zur Verfügung. Das Baden der Schulen ist mit Ausnahme der Gewerbeschule in das Frauen- und Schülerschwimmbad verlegt. Im einzelnen wird wegen der Einteilung der Badestunden auf die Anschläge in der Badeanstalt und im Rathaus verwiesen.

Die Bäder sind an Werktagen von 8—20 Uhr und an Sonntagen von 10—19 Uhr geöffnet.

Warme Wannen- und Brausebäder werden jeden Werktag während der Schwimmbadezeiten abgegeben.

Das städt. Freibad bei der ehem. Deubel'schen Mühle ist vom gleichen Tage ab geöffnet.

Ettlingen, den 31. Mai 1941.

(39571) **Der Bürgermeister.**

Karlsruhe

Das **Fundbüro der Reichsbahndirektion Karlsruhe** versteigert am 5. und 6. Juni 1941, jeweils 8 und 14 Uhr beginnend, im Versteigerungsraum Bahnhof Karlsruhe Hbf. (Eingang Marxaubahnhof) öffentlich gegen Barzahlung die Fundsachen Anfall November—Dezember 1940, nicht abgeholtes Hand- und Reisegepäck sowie unaufbringliche Frachtgüter, darunter: 14 Herrenfahrräder, 4 Damenfahrräder, 2 Pelzmuffen, 7 Damenpelze, 13 Photoapparate, 19 Armbanduhren, 1 Taschenuhr und verschiedene Schmucksachen.

Die besonders genannten Gegenstände werden am 5. Juni 1941, von 10 Uhr an ausgeboten. (39578)

Bekanntmachung

Die im **Staatl. Gesundheitsamt Karlsruhe** bisher jeden Freitag abgehaltenen **Beratungsstunden zur Verhütung der englischen Krankheit** können vom 1. Juni 1941 bis 1. Oktober 1941 **nicht mehr stattfinden.** Die Mütter werden gebeten, mit ihren Kindern die Säuglingsberatungsstunde im Stadtgebiet zu besuchen. In diesen Beratungsstunden wird den Müttern das Vorbeugungsmittel Vigantol-Oel ebenfalls unentgeltlich ausgehändigt. (39576)

Durch die altbekannte (39815
Flügelklinge
und
„Neo-Ras" Rasierapparat
ist das Rasierproblem gelöst.
Zur Messe auf d. Markthalleplatz

Zu verkaufen

Emailherd
gut erh., bill. zu vkf. K. Weidemann, Khe. Kapellenstraße 52.

Herren- und
Damenrad
gut erhalt., preisw. zu verk. Karlsruhe, Hirschstr. 117, 4. St., bei Möhrle. (10098)

Hellgr. mod. K.-Wagen, sehr gut erhalt., m. Matr., Wagendecke u. Kissen 40 Mark, Dunkelgestr. Anzug, schl. Fig., f. neu, 38 M, Gehrock m. Weste, fast neu, 20 Mark. Vogel, Rob.-Wagner-Allee 40, part., Khe.

Oeffentliche Versteigerung

Am **Mittwoch, den 4. Juni 1941, nachmittags 2 Uhr,** werde ich in der
Robert-Wagner-Allee 65, 5. St.
im Auftrage gegen bare Bezahlung und 10 Proz. Aufgeld öffentlich versteigern:
1 Büfett mit Aufsatz, eichen, 1 Kleiderschrank, 2 tür., 1 Kleiderschrank, 1-tür., 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Sofa mit Umbau, 3 leere Holzbettstellen, 2 Holzbettstellen mit Röste, 2 Ausziehtische, 10 Stühle, 2 Nachttische, 1 runder Tisch, 1 Rolladenschreibtisch, 1 Küchenschrank weiß, 1 Küchenkredenz weiß, 1 Kommode, 1 Flurgarderobe eichen und eine kleine Partie Küchengeschirr, 1 Angelgerät, sowie verschiedene Kleinigkeiten.
Die kleineren Sachen werden um 2 Uhr versteigert, die Möbel um 3 Uhr.
Wegen Platzmangel sind nur ernste Kaufliebhaber erwünscht. (39649)

Butz, Gerichtsvollzieher.